

Mit dem Fahrrad durch Rheinland-Pfalz

Sonderveröffentlichung des LBM



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie an Radfahren und Urlaub denken, haben Sie dann auch Rheinland-Pfalz als Ausflugsziel im Fokus? Lassen Sie sich mit dieser Broschüre von uns zeigen, dass Rheinland-Pfalz ein Radfahrerland ist.

Allein sieben Radfernwege führen durch die Flusstäler des Landes. Hinzu kommen rund 1.850 Kilometer Radweg an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen, die gemeinsam mit 75 Themenrouten und weiteren Strecken das insgesamt 12.000 Kilometer lange Radverkehrsnetz komplettieren.

Reizvolle Landschaften, schöne Winzerdörfer und idyllische Flusstäler warten hier darauf, mit dem Fahrrad erkundet zu werden. Eine Besonderheit sind die Radwege auf stillgelegten Bahntrassen, die mit ihren geringen Steigungsverhältnissen und der Führung abseits von Straßen gerade in Mittelgebirgslandschaften ideale Strecken für schöne Touren sind.

Mit der „Initiative Radwanderland“ werden seit dem Jahr 2000 alle Aktionen im Bereich Radwegebau und Radwegeturismus im Land zentral organisiert und vorangetrieben. Durch das Bündeln der Kräfte können wir den Radfahrern im Land ein gut befahrbares und insbesondere sicheres Radwegenetz für Freizeit und Alltag bieten.

Nicht zuletzt hat die Entwicklung der E-Mobilität die Bedeutung des Fahrrades für die Nahmobilität weiter gesteigert – auch und gerade in den Mittelgebirgslagen. Darum freue ich mich, dass unser Radroutenplaner auf www.radwanderland.de vor kurzem um die Funktion „Alltagsverkehr“ erweitert wurde.

In dieser Broschüre erfahren Sie mehr über das Radwanderland Rheinland-Pfalz. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und freue mich, wenn Sie bald einen unserer zahlreichen Radwege im Land erkunden.



Dipl.-Ing. Bernd Hölzgen
Technischer Geschäftsführer des
Landesbetriebs Mobilität
Rheinland-Pfalz

Bernd Hölzgen, technischer Geschäftsführer des LBM

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz
56068 Koblenz

Ausgabe

Mai 2014

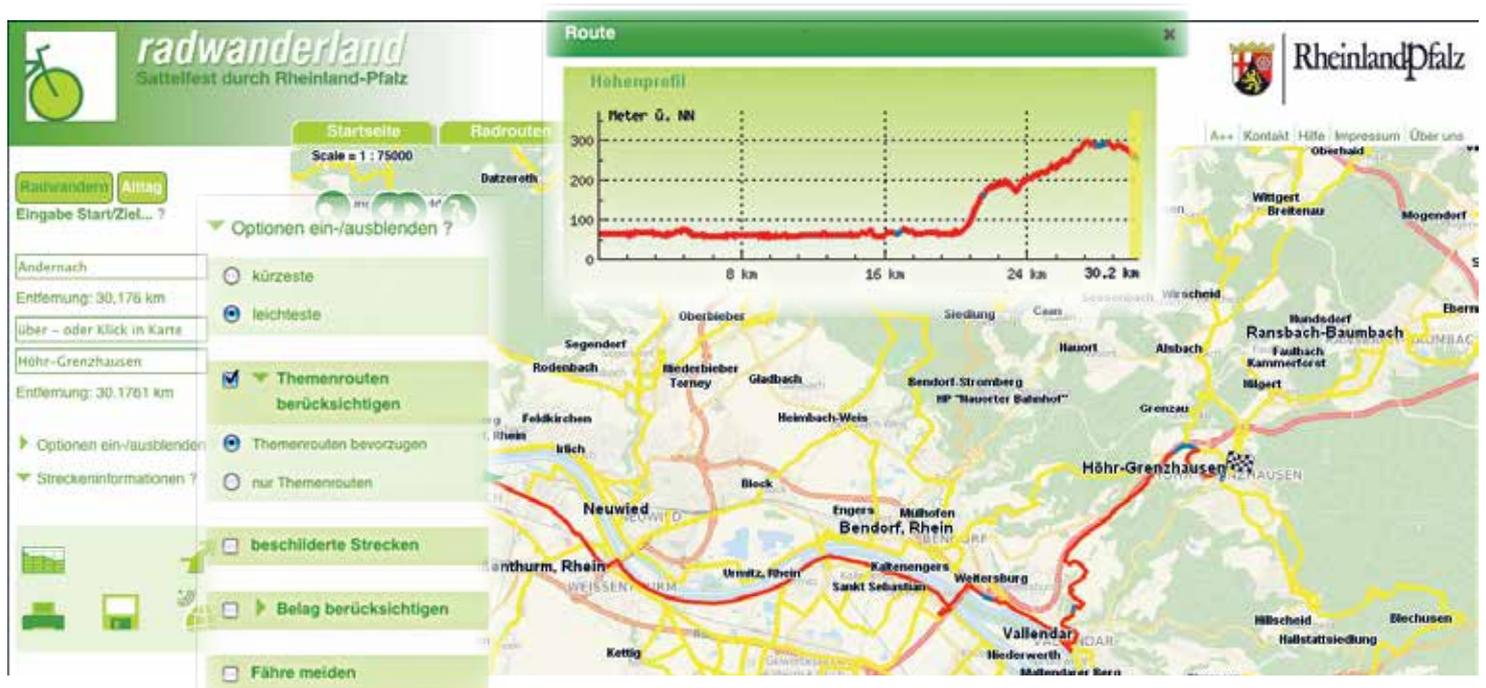
Redaktion

Stabsstelle Interne/Externe Kommunikation / Pressestelle des Landesbetriebs Mobilität
presse@lbm.rlp.de

Fotos und Grafiken

Bildarchiv LBM, Beckmann Mediendesign, Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Juraschek-Pressbild

Touren von Tür zu Tür planen: Radwanderland.de



Im Radroutenplaner auf www.radwanderland.de kann man seine Radtour von Tür zu Tür planen. Interessante Details, wie beispielsweise das Höhenprofil oder Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke, lassen sich einfach zuschalten.

Rheinland-Pfalz bietet zahlreiche Radwege, die zu ausgiebigen Erkundungstouren einladen. Ob entlang der sieben Flusstäler, unterwegs auf speziell ausgearbeiteten Themenrouten oder ganz bequem auf ehemaligen Bahntrassen - hier im Land ist für jeden etwas dabei.

Damit sich Radfahrer bereits vor dem Fahrtantritt informieren können, hat das Land mit www.radwanderland.de ein umfangreiches Angebot im Internet geschaffen.

Hier werden neben den Radfernwegen auch weitere bedeutsame Radwege in Rheinland-Pfalz präsentiert. Zahlreiche Informationen bilden eine optimale Grundlage, für die Tourenplanung, wie zum Beispiel Streckenbeschaffenheit, Höhenprofil, Sehenswürdigkeiten und natürlich die Anbindung an Bus und Bahn. Viele dieser Informationen sind interaktiv in den Radroutenplaner eingebunden, der auch ein Tür-zu-Tür-Routing anbietet.

Dieses lässt sich einfach bedienen: Ein erster Wegepunkt markiert den Start, ein zweiter das Ziel oder ein Zwischenziel und schon wird eine Strecke vorgeschlagen, samt Höhenprofil und weiterer Informationen.

Die Strecke lässt sich dann weiter individualisieren. Bevorzugt man die Führung über Themenrouten und damit über landschaftlich schöne Strecken, so kann man dies ebenso auswählen, wie die Option „leichteste Strecke“. Hier findet der Routenplaner einen Weg, der Steigungen minimiert. Man erkennt auch, ob die Route entlang einer Straße geführt wird oder abseits. Sehenswürdigkeiten, Hotels und Bahnhöfe werden auf der Karte dargestellt.

Auf der Basis jahrelanger Erfassung, Planung und Prüfung von Radwegen ist ein hochwertiges und regelmäßig gewartetes Netz in Rheinland-Pfalz gewachsen. Mit dem Routenplaner kann es optimal erkundet werden.

Klick für Klick zur individuellen Strecke

radwanderland
Sattelfest durch Rheinland-Pfalz

Startseite Radrouten Radverkehrsnetz Routenplaner

Radwandern Alltag
Eingabe Start/Ziel... ?

Start – oder Klick in Karte
über – oder Klick in Karte
Ziel – oder Klick in Karte

Optionen ein-/ausblenden ?
Streckeninformationen ?

1. Region / Start und Ziel wählen

Region
Landkreis/Stadt Kaiserslautern
Stadt Ludwigshafen
Stadt Mainz

Ziel – oder Klick in Karte

2. Optionen wählen

Optionen ein-/ausblenden ?

- kürzeste
- leichteste
- Themenrouten berücksichtigen
- beschilderte Strecken
- beschilderte Strecken
- Belag berücksichtigen
- Belag berücksichtigen
- Fähre meiden
- nur befestigt
- befestigt bevorzugen

Endemung: 25,871 km
Aufstieg: 203 m
Abstieg: 179 m

Route umkehren
Route zurücksetzen

Generalisierte Darstellung:

- Streckenverlauf abseits von Straßen (z.B. auf Wirtschaftswegen)
- Streckenverlauf auf Radwegen an Straßen
- Streckenbegrenzung durch Nutzung anderer Verkehrsmittel (z.B. Bahn, Fähre, Fahrradbus)
- Streckenverlauf auf Straßen ohne Radweg mit geringer Verkehrsbelastung
- Streckenverlauf auf Straßen ohne Radweg mit zum Teil höherer Verkehrsbelastung
- Streckenverlauf außerhalb von Rheinland-Pfalz

Darstellung der Strecke mit allen Details

Die Strecke in der Luftansicht



Geschichte von radwanderland.de

The screenshot shows the homepage of radwanderland.de. The header includes the logo 'radwanderland Sattelfest durch Rheinland-Pfalz' and the 'Rheinland-Pfalz' logo. Navigation tabs for 'Startseite', 'Radrouten', 'Radverkehrsnetz', and 'Routenplaner' are visible. A sidebar on the left contains a menu with items like 'Aktuelle', 'Startseite', 'Rheinland-Pfalz Radroute', 'Radrouten und Radverkehrsnetze', 'Bahntrassen-Radwege', 'Grenzüberschreitend', 'Fahrradwegweisung', 'Umleitungen', 'Thema Radfahren', 'Regionen', 'Tourismus', and 'Presse & Archiv'. The main content area features a large image of a lake with a castle, followed by a text block about cycling in the region. Three green boxes highlight 'Radrouten', 'Radverkehrsnetz', and 'Radroutenplaner'. At the bottom, there are two news snippets: '10. Deutscher Nahverkehrstag' and 'Der LBM setzt auf Qualität'.

Ein Blick auf www.radwanderland.de

Mit der Gründung der Initiative „Radwanderland Rheinland-Pfalz“ Ende der 90er-Jahre hat alles angefangen. Diese Initiative bündelt seither alle Aktivitäten zur Förderung radtouristischer Maßnahmen und Konzepte im Land.

Im Jahr 2000 wurde eine spezielle Radwegedatenbank ins Leben gerufen. Hierin wurden die Radwege im Land systematisch erfasst. Ziel war es, bestehende Strecken zu ergänzen und zu einem Netzwerk von Radwegen zu entwickeln. Dabei spielte von Anfang an auch die Qualität der Wege eine Hauptrolle.

Das Internetangebot radwanderland.de gibt es seit dem Jahr 2002. Die Entwicklung erfolgte seinerzeit durch das rheinland-pfäl-

zische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau gemeinsam mit dem LBM, der Rheinland-Pfalz Touristik GmbH und den Tourismusregionen des Landes. Seitdem findet man auf dort alle Informationen zu den schönsten Radwegen in Rheinland-Pfalz.

2005 wurde die Seite mit dem Netzwerk der Tourismusorganisationen verknüpft. So fließen heute Informationen von dort direkt in das Portal ein. Unterkünfte können so unmittelbar gebucht werden

Alle geprüften und landeseinheitlich ausgeschilderten Radwege sind das „Futter“ für den interaktiven Radroutenplaner. Dieser ging 2008 ins Netz. Seither ist es möglich, sich seine Route online zu planen.

Auf dem richtigen (Rad-)Weg bleiben!

Grüne Schrift auf weißem Grund, dazu ein Fahrradpiktogramm - dank der vielen Radwegweiser ist es für Radfahrer in Rheinland-Pfalz einfach, auf dem richtigen (Rad)Weg zu bleiben.

Alle qualifizierten - also vom LBM geprüften - Strecken sind mit diesen landeseinheitlichen Wegweisern ausgestattet. Kreuzen sich mehrere Wege, so erleichtern die Wegweiser mit Ziel- und Entfernungangaben die Orientierung.

Auf touristisch bedeutsamen Routen weisen eingeschobene Plaketten auf die Themenroute hin. Diese Plaketten finden Sie an

75 Themen-routen

20.000
Zwischenwegweiser

14.000
Vollwegweiser

den sieben Radfernwege in den Flusstälern oder auf einer der Themenrouten, wie beispielsweise dem „Barbarossa-Radweg“. Entlang der Strecke helfen Zwischenwegweiser, auf dem richtigen Weg zu bleiben.

Bevor ein Radweg mit Wegweisern ausgestattet werden kann, muss er erfasst und bewertet werden. Dabei wird festgelegt, um was für einen Radweg es sich handelt, ob er Besonderheiten aufweist, etc. Durch diese detaillierte Erfassung ist es möglich, Wege gezielt zu planen und auch deren Ausbau zu ermöglichen.

Mit den „Hinweisen zur wegweisenden und touristischen Beschilderung für den Radverkehr in Rheinland-Pfalz (HBR)“ wurde 2004 die wichtigste Grundlage für die einheitliche Beschilderung von Radwegen geschaffen. Zugleich wurden Mindestanforderungen an die Wegeführung vorgegeben und somit wichtig Qualitätsansprüche formuliert.

Die grün-weißen Schilder sind also gleichzeitig auch ein Beleg für die Qualität des Radweges. Nur, wenn bestimmte Anforderungen erfüllt sind, wird ein Weg in das Netz aufgenommen. Wenn Sie sich also an den Schildern orientieren, kommen Sie problemlos an Ihr Ziel.



Zwischenweiser

Vollwegweiser

Wie wird ein Weg zum Radweg?

Damit ein Weg bei uns im Land zu einem Radweg wird - und als solcher ausgeschildert wird -, muss er bestimmte Mindestanforderungen erfüllen. So muss er beispielsweise mindestens zwei Meter breit sein. Kreuzt er Straßen, muss eine sichere Querung gewährleistet sein. Auch dürfen keine Hindernisse, wie beispielsweise Treppen, die Strecke unterbrechen. Ganz wichtig ist es auch, dass ein Radweg bei jedem Wetter befahren werden kann.

Seit dem Jahr 2000 werden Radwege in Rheinland-Pfalz, die diesen Anforderungen entsprechen, vom LBM systematisch erfasst und einheitlich qualifiziert, also geprüft. Ziel dabei war und ist, bestehende Strecken zu ergänzen und zu einem Netz von Radwegen zu entwickeln.

Radfahrer sind Verkehrsteilnehmer, ebenso wie auch die Pkw-Fahrer. Ob auf vier oder zwei Rädern unterwegs - den Verkehrsraum Straße müssen sich alle teilen.

War es früher Ziel, die Radfahrer möglichst abseits von Straßen zu führen, so haben die aktuellen Unfallforschungen gezeigt, dass innerstädtisch eine Nutzung des Straßenraumes in der Regel für die Radfahrer sicherer ist als die sogenannten „Bordsteinewege“. Auf ihnen ist die Gefahr größer, dass ein Radfahrer übersehen wird.



Wird ein Weg offiziell mit den Wegweisern ausgeschildert, hat er alle Qualitätsanforderungen erfüllt.

Teilen sich hingegen Rad und Pkw den Verkehrsraum, so steigt die Aufmerksamkeit und damit auch die Sicherheit. Für die Radwegführung in Städten und Kommune se-

hen die Regelwerke für die Radwegplanung somit hier neben dem Radweg an der Straße auch die Führung auf der Straße, zum Beispiel über markierte Bereiche (Schutz- oder Angebotsstreifen), vor.

Um auch hier möglichst verkehrssicher zu fahren, sollten die Radfahrer innerörtlich nur in Fahrtrichtung unterwegs sein. Genaue Angaben zu Breiten und Befestigung von Radwegen sind in den „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA)“ zusammengestellt und dienen jedem Planer als Grundlage.

Radwege sind dabei generell immer so zu bauen, dass sie als solche auch von allen Verkehrsteilnehmern erkannt werden. Soweit eine Radführung über andere Wege - wie zum Beispiel Wirtschaftswege - erfolgt, ist dies auch gesondert gekennzeichnet.

7 Radfernwege in Rheinland-Pfalz

12.000
Kilometer Radverkehrsnetz

1 Rheinland-Pfalz-Route
(1.000 Kilometer)

Foto: Juraschek-Pressesbild

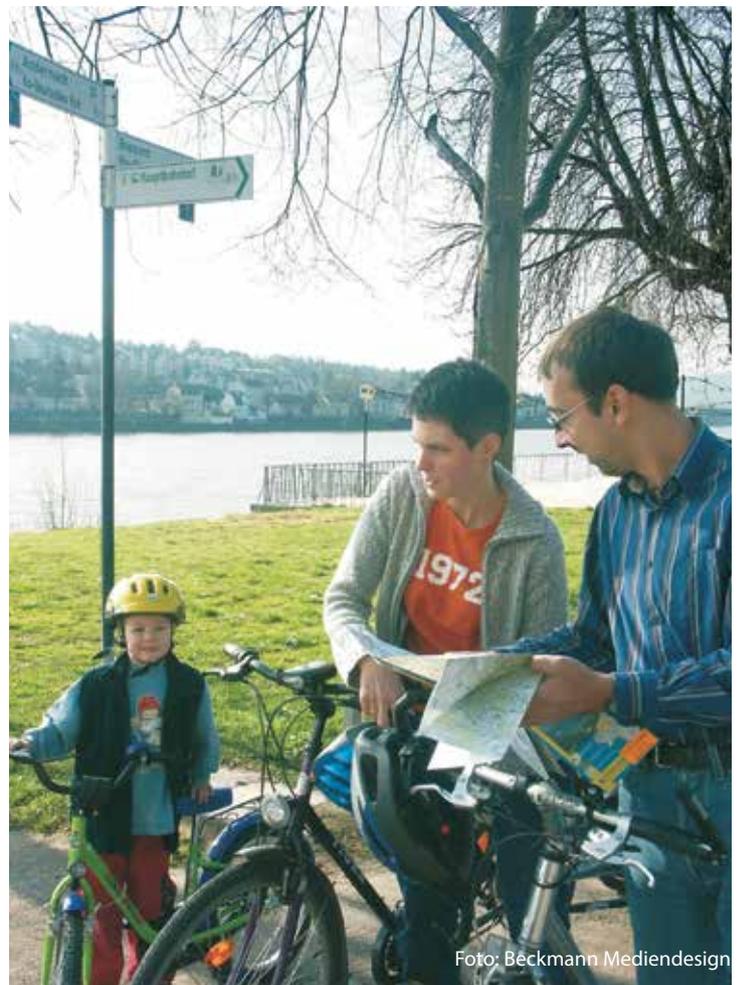


Foto: Beckmann Mediendesign

Ob Mountainbiketour oder Familienausflug - Rheinland-Pfalz bietet Radwege für jeden Geschmack.

Betrieb und Unterhalt - auch Radwege müssen gepflegt werden



Regelmäßig werden alle Strecken im Land mit dem Fahrrad abgefahren und kontrolliert. Mängel, wie dieser beschädigte Wegweiser, werden dann behoben.

Die Qualitätssicherung der Radstrecken im Land beginnt schon bei der Planung von Radrouten – sie darf dort aber nicht aufhören. Ist die Strecke erst einmal in Betrieb, muss sie regelmäßig geprüft werden.

Hierbei wird dann kontrolliert, ob zum Beispiel die Radwegweiser vollständig sind und ob sie in die richtige Richtung zeigen. Auch wird aufgenommen, in welchem Zustand der Weg ist.

Und da man Radwege nur richtig kontrollieren kann, wenn man Fahrrad fährt, treten ein bis zwei Mal im Jahr vom Landesbetrieb



Ein Mitarbeiter der Straßenmeisterei repariert ein Schild.

Mobilität beauftrage Büros in die Pedale und fahren die Radwege in ihrem Zuständigkeitsbereich ab.

Zugewachsene, verschmutzte oder fehlende Wegweiser sind dabei Mängel, die auffallen. Aber auch die Strecke selbst kann Missstände aufweisen (Schäden am Belag, zu hohe Bordsteine) und nicht zuletzt können auch Änderungen am Streckenverlauf auftreten.

Der Eigentümer des Weges ist dann dafür zuständig, die Mängel zu beheben. Bei den 1.850 Kilometern Radweg entlang der klassifizierten Straßen sind das die Straßenmeistereien des LBM.

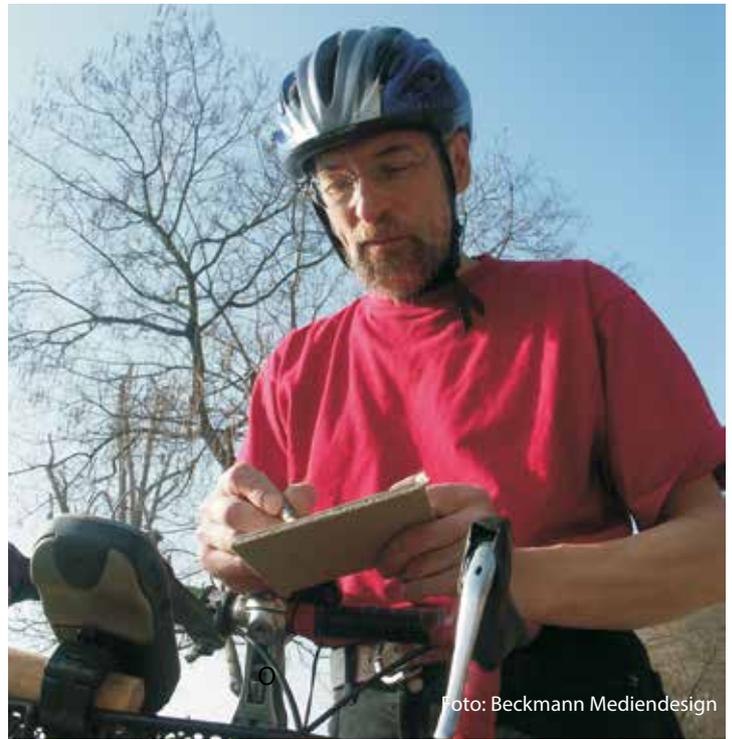


Foto: Beckmann Mediendesign

Die „Tester“ dokumentieren jeden Mangel.

Auch Sie sind gefragt!

Jeder Radfahrer kann dazu beitragen, dass die hohe Qualität unserer Fahrradwege bestehen bleibt: Fehlende oder verschmutzte Wegweiser, Schäden am Belag, Mängel an der Strecke - wenn Ihnen unterwegs etwas auffällt, können Sie es gerne dem Landesbetrieb Mobilität melden. Schicken Sie einfach eine E-Mail an radwege@lbm.rlp.de. Wir kümmern uns dann darum.

Um das Ganze zu erleichtern, gibt es seit kurzem diese hier abgebildeten QR-Code-Aufkleber auf den Pfosten der Wegweiser. Mit diesen Codes lässt sich mit einem Smartphone ein Meldeportal aufrufen, auf dem ein Schaden oder Mangel mit nur wenigen Klicks gemeldet werden kann.

Haben Sie Fragen dazu? Schicken Sie uns eine Mail an radwege@lbm.rlp.de

Standortnummer
ABC.001.1



**Mängel an Beschilderung
oder Strecke?**

Code mit dem Smartphone scannen oder:
radwege@lbm.rlp.de • Tel. (AB) 0261 29141-1777
Standortnummer angeben!



**LANDESBETRIEB
MOBILITÄT
RHEINLAND-PFALZ**

radwanderland.de

Sattelfest durch Rheinland-Pfalz

© 2012 - LBM Rheinland-Pfalz

Lexikon

www.radwanderland.de ist die Internetplattform des Landes Rheinland-Pfalz mit Themen rund um das Radfahren in Freizeit und Alltag. Der LBM Rheinland-Pfalz betreut die Seite.

Das **Großräumige Radwegenetz (GRW)** ist die landesplanerische Zielvorgabe zur Entwicklung des Radverkehrsnetzes Rheinland-Pfalz mit Einschließung aller wichtigen Ziele. Es dient unter anderem zur Beurteilung von Fördermaßnahmen beim Bau von Radwegen.

HBR sind die „Hinweise zur wegweisenden und touristischen **B**eschilderung für den **R**adverkehr in RLP“: Ein Leitfaden für alle Planer und Entscheider, die sich um Prüfung und Beschilderung von Radwegen kümmern - damit überall die gleiche Qualität entsteht.

Sichere Routenführungen werden vom LBM geprüft, damit Sie immer sicher ans Ziel kommen. Dazu werden die Strecken auch mit dem Rad befahren.

Das **Expertenportal** ist eine Zusatzinformation für die Fachleute in den Kommunen zum Beispiel mit Informationen zu der Radwegweisung. Es ist mit dem Internetportal radwanderland.de verknüpft.

Ökologisch sensible Bereiche, wie zum Beispiel Brutbereiche von empfindlichen Vogelarten, können präventiv durch gezielte Besucherlenkung durch die Radwegweisung geschützt werden.



Sind für die Radwege im Land zuständig (von links): Bernd Hölzgen, technischer Geschäftsführer des LBM, Ludger Schulz, Mitarbeiter Fachgruppe Radwege, und Heinrich Frießem, Leiter des Geschäftsbereichs Planung/Bau.

„AUF EIN WORT“

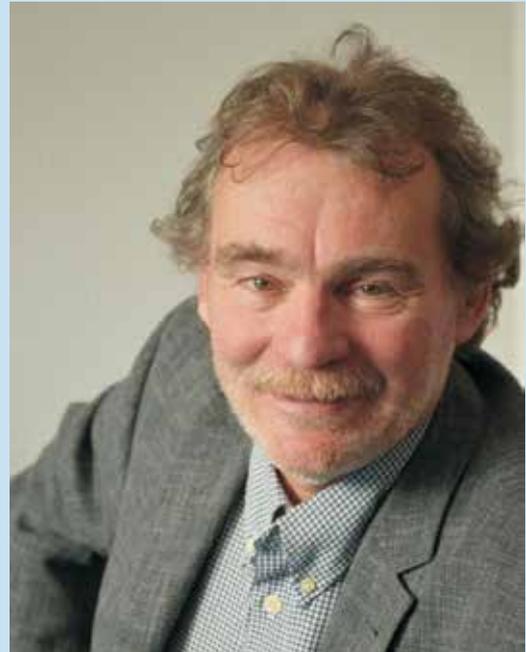
Interview mit Ludger Schulz, der im Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz für die Radwege zuständig ist

Meine Aufgabe in der Fachgruppe Radwege im Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz ist...

„...dafür zu sorgen, dass alle in Rheinland-Pfalz sorglos Rad fahren können. Wenn jemanden einmal etwas nicht gefällt, sind wir eine zentrale Auskunftsstelle und helfen weiter.“

Radfahren in Rheinland-Pfalz bedeutet...

„...das Entdecken einer vielfältigen und kulturhistorisch geprägten Kulturlandschaft, in der man sich gut erholen kann. Aber auch Radfahren auf direkten Strecken zwischen den Wohnstätten.“



Ludger Schulz

Das Ziel für die nächsten Jahre:

„Der Ausbau von direkten Verbindungen für den täglichen Bedarf.“

Das ist unsere größte Herausforderung:

„Alle Partner davon zu überzeugen, sich auch finanziell daran zu beteiligen, die hohe Qualität im Radwanderland Rheinland-Pfalz weiterhin zu erhalten.“

Mein Lieblingsradweg in Rheinland-Pfalz:

„Alle. Aber insbesondere die Rheinland-Pfalz-Radrouten.“

Mein Geheimtipp:

„Mit radwanderland.de gut vorbereitet unsere schönen Landschaften erleben.“